

---

# Jahresbericht Kriminalität 2014



## Impressum

**Herausgeber:**

Kreispolizeibehörde Herford

Hansastraße 54

32049 Herford

**Layout:** Leitungsstab

**Beiträge:** Direktion Kriminalität

**Stand:** März 2015

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -  
ist nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort zur Polizeilichen Kriminalstatistik.....	4
2	Begriffsbestimmungen .....	5
2.1	Aufklärungsquote (AQ) .....	5
2.2	Häufigkeitszahl (HZ) .....	5
2.3	Rohheitsdelikte .....	5
2.4	Jugendkriminalität.....	5
3	Kriminalitätsentwicklung.....	6
3.1	bekannt gewordene Straftaten.....	6
3.2	Aufklärungsquote.....	7
3.3	Häufigkeitszahl .....	9
4	Täterstruktur .....	10
4.1	Ermittelte Tatverdächtige .....	10
4.2	Jugendkriminalität.....	11
4.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	13
5	Ausgewählte Deliktsfelder.....	15
5.1	Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls“ .....	15
5.2	Diebstahl.....	18
5.2.1	Fahrraddiebstahl.....	19
5.2.2	Taschendiebstahl.....	19
5.2.3	Kraftfahrzeugkriminalität .....	20
5.3	Rohheitsdelikte .....	20
5.4	Betrug .....	21
5.5	Betäubungsmittelkriminalität .....	21
6	Herausragende Delikte und Einsatzlagen.....	22
6.1	MK Puls .....	22
6.2	BAO Dano.....	22
6.3	Vermisstenfall Diskothek / BAO Wilhelm .....	23
6.4	Politisch motivierte Straftaten und Versammlungen .....	23

## 1 Vorwort zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich nach gleichen Kriterien als Ausgangsstatistik geführt und ist kein Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region, sondern sie bildet lediglich alle bei der Polizei bekannt gewordenen und bearbeiteten Delikte ab (Hellfeld). Das sog. Dunkelfeld (nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten) bleibt unberücksichtigt.

Die Vielzahl der Einzeldelikte wird zur statistischen Auswertung in unterschiedlichen Kategorien zusammengefasst, die beim Lesen zu Fehlinterpretationen führen können. So ist z. B. ein Handtaschenraub sowohl ein Delikt der Straßenkriminalität als auch der Eigentums- und Gewaltkriminalität.

In der PKS sind nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichtszeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden.

Die PKS bietet durch die einheitlichen Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene sowie besondere Datenaufbereitungen (z. B. Aufklärungsquoten, ermittelte Tatverdächtige und deren Altersstrukturen) an, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind und beispielsweise in die Kriminalitätsvorbeugungsprogramme oder gesellschaftspolitische Entscheidungen einfließen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte nicht enthalten. Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

---

## 2 Begriffsbestimmungen

### 2.1 Aufklärungsquote (AQ)

Die AQ dokumentiert das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Weil die einzelnen Delikte unterschiedlich schwer bzw. leicht aufzuklären sind, hängt die Gesamtaufklärungsquote von der Häufigkeit des Auftretens einzelner Deliktsgruppen und damit der Struktur der Kriminalität ab. Die AQ ist beispielsweise bei Ladendiebstählen hoch, weil die Tatverdächtigen der Polizei bei Anzeigeerstattung regelmäßig bekannt werden.

### 2.2 Häufigkeitszahl (HZ)

Die Messzahl für die Kriminalitätshäufigkeit ist die derzeit einzige allgemein gültige Berechnungs- und Vergleichsgröße für die Kriminalitätsgefährdung in einer Region (Stadt/Gemeinde).

Die HZ ist die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner des Berichtsjahres. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung im Vergleich mit Bund, Land, Regierungsbezirk und einzelnen Polizeibehörden aus.

### 2.3 Rohheitsdelikte

Bei den Rohheitsdelikten handelt es sich insbesondere um Raub- und Körperverletzungsdelikte sowie um Delikte der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

### 2.4 Jugendkriminalität

Unter Jugendkriminalität versteht man alle Straftaten, die von Personen unter 21 Jahren begangen werden, wobei die Strafmündigkeit gesetzlich erst im Alter von 14 Jahren beginnt: Diese Personengruppe unterteilt sich in:

- Kinder unter 8 Jahren,
- 8 bis unter 14 jährige Kinder,
- 14 bis unter 18 jährige Jugendliche,
- 18 bis unter 21 jährige Heranwachsende.

### 3 Kriminalitätsentwicklung

#### 3.1 bekannt gewordene Straftaten

	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2013/2014
Land Nordrhein-Westfalen	1.511.469	1.518.363	1.484.943	1.501.125	+ 1,09 %
Regierungsbezirk Detmold	115.096	117.630	112.130	116.487	+ 3,89 %
Kreis Herford	13.152	13.742	13.243	13.152	- 0,69 %

Im Land Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten um 1,09%, im Regierungsbezirk Detmold um 3,89%, im Kreis Herford sank sie um 0,69 %.

Die Anzahl der Straftaten innerhalb des Kreises Herford teilt sich folgendermaßen auf:

	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2013/2014
Herford	5.681	6.160	6.131	5.855	- 4,50 %
Bünde	2.099	2.182	2.133	2.166	+ 1,55 %
Löhne	2.054	2.118	1.918	1.989	+ 3,70 %
Vlotho	717	838	572	688	+ 20,28 %
Hiddenhausen	724	658	685	681	- 0,58 %
Enger	586	615	556	573	+ 3,06 %
Kirchlengern	702	612	666	561	- 15,77 %
Spenge	347	353	368	408	+ 10,87 %
Rödinghausen	223	197	212	230	+ 8,49 %

In Herford, Hiddenhausen und Kirchlengern wurden zum Teil deutlich weniger Delikte als im Vorjahr registriert. In Bünde, Enger, Löhne und Rödinghausen stiegen die Fallzahlen unterschiedlich stark an.

In Vlotho sind die Taten im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte (+81) und der Diebstahlsdelikte (+30) gestiegen, ebenso in Rödinghausen (jeweils +10).

Der Anstieg der Taten in Spenge begründet sich insbesondere im Anstieg der Diebstahlsdelikte um 28 Taten.

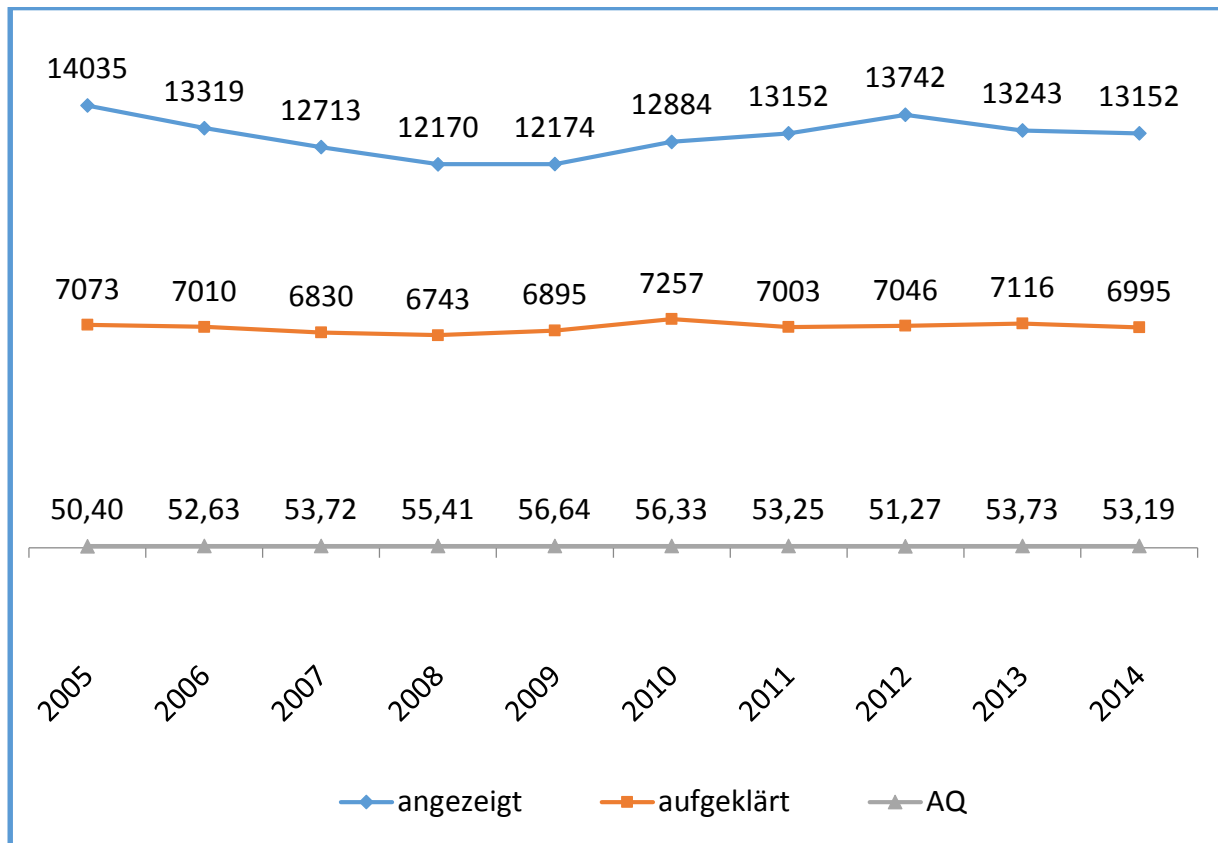
### 3.2 Aufklärungsquote

Von 13.243 Taten im Kreis Herford wurden 7044 Taten (53,19 %) geklärt.

Die Aufklärungsquote stieg im Land um 0,87 %, im Regierungsbezirk Detmold um 0,64 %, und sank im Kreis Herford um 0,54 %.

	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2013/2014
Land Nordrhein-Westfalen	49,10 %	49,10 %	48,90 %	49,77 %	+ 0,87 %
Regierungsbezirk Detmold	53,17 %	53,75 %	54,10 %	54,74 %	+ 0,64 %
Kreis Herford	53,25 %	51,27 %	53,73 %	53,19 %	- 0,54 %

Über einen Zeitraum von 10 Jahren wird für den Kreis Herford betrachtet deutlich, dass im Jahr 2014 weder besonders viele noch besonders wenige Straftaten bekannt wurden. Auch die Aufklärungsquote zeigt über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet keine signifikante Veränderung.





### 3.3 Häufigkeitszahl

	2011	2012	2013	2014
Land Nordrhein-Westfalen	8.470	8.510	8.320	8.543
Regierungsbezirk Detmold	5.575	5.731	5.484	5.695
Kreis Herford	5.252	5.547	5.364	5.282

Im Vergleich der Häufigkeitszahl, die Ausdruck der Kriminalitätsgefährdung ist, sind deutliche Unterschiede zwischen Land, Bezirk und Kreis erkennbar.

Innerhalb des Kreises Herford ist die Kriminalitätsgefährdung in der Stadt Herford am größten und in der Gemeinde Rödinghausen am geringsten. Dieses sogenannte Stadt-Land-Gefälle ist zurückzuführen auf die größere Anzahl an Tatgelegenheiten und auf die größere Anonymität je größer die Städte bzw. Gemeinden sind:

	2011	2012	2013	2014
Herford	8.864	9.657	9.596	8.962
Löhne	5.110	5.284	4.807	5.033
Bünde	4.687	4.895	4.811	4.793
Vlotho	3.718	4.393	3.014	3.627
Kirchlengern	2.929	3.828	4.168	3.531
Hiddenhausen	3.648	3.321	3.489	3.472
Enger	2.337	3.084	2.802	2.833
Spenge	4.360	2.391	2.513	2.790
Rödinghausen	2.261	2.013	2.184	2.391

## 4 Täterstruktur

### 4.1 Ermittelte Tatverdächtige

Im Jahr 2014 wurden 5.327 Tatverdächtige ermittelt.

Von den 5.327 Tatverdächtigen waren

- 4.117 männlich (77,3 %) und 1.210 weiblich (22,7 %)
- 4.047 Erwachsene (76 %, über 21 Jahre alt) und 1.280 Heranwachsende (24 %, 8 bis unter 21 Jahre alt); siehe hierzu Ziff. 4.2
- 4.182 deutsch (78,5 %) und 1145 nichtdeutsch (21,5 %); siehe hierzu Ziff. 4.3

Von den 5.327 Tatverdächtigen wohnten zur Tatzeit

- 3.897 im Kreis Herford, davon
  - 3.065 in der Gemeinde bzw. Stadt des Tatortes und
  - 832 im sonstigen Bereich des Kreises Herford
- 1.430 außerhalb des Kreises Herford

Dem entsprechend wurden 73,15% örtliche Täter und 26,85% überörtliche Täter ermittelt.

2.591 (48,63 %) Tatverdächtigen waren bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

536 (10,06 %) Tatverdächtige standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung.

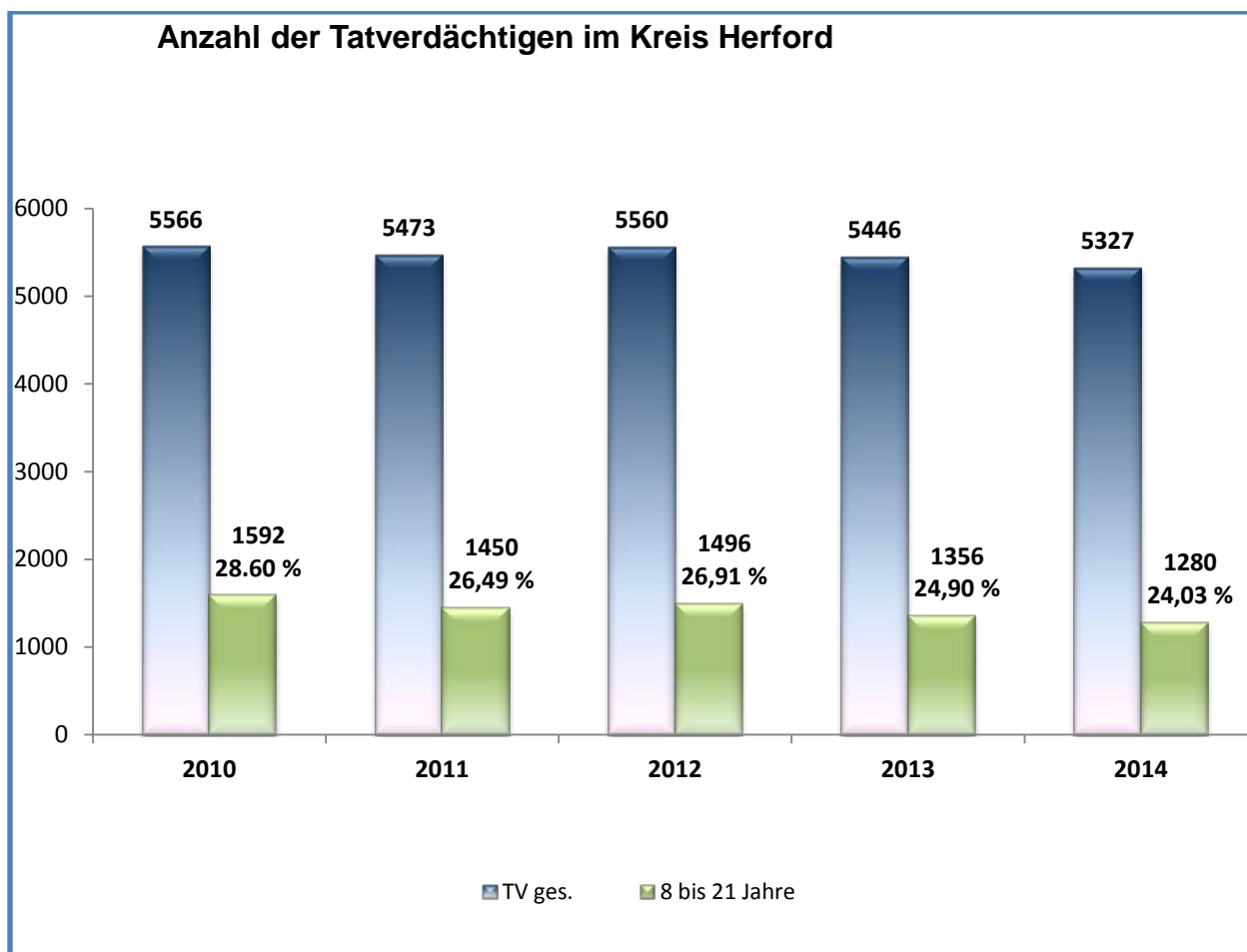
270 (5,07 %) Tatverdächtige waren Konsumenten harter Drogen.

Bei 21 Straftaten (Vorjahr 41) wurde eine Schusswaffe mitgeführt.

## 4.2 Jugendkriminalität

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Herford 1.280 Tatverdächtige ermittelt, die jünger als 21 Jahre waren. Das entspricht einem Anteil dieser Altersgruppe von 24,03% aller ermittelten Tatverdächtigten. Seit 2010 ist der Anteil dieser Altersgruppe von 28,6 % um 4,57 % gesunken.

Die tatverdächtigen Kinder unter 8 Jahre stellen in der Regel aufgrund der geringen Anzahl eine zu vernachlässigende Größe dar.



Die nachstehende Tabelle zeigt die Beteiligung von 8 bis unter 21 jährigen an den von ihnen zumeist begangenen Delikten (einen Ausschnitt der Präferenzdelikte<sup>1</sup>).

<b>Präferenzdelikte</b>	<b>Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren (34.235 von 248.988 / 13,75% der Bevölkerung)</b>
<b>Straftaten insgesamt</b>	24,03%
Diebstahl g e s a m t	29,55%
Diebstahl ohne erschwerte Umstände	29,13%
Diebstahl unter erschwerten Umständen	34,84%
Ladendiebstahl	24,23%
Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen	50,88%
Diebstahl von Kraftwagen	30,77%
Diebstahl von Mopeds u Krafträdern	80,00%
Diebstahl von Fahrrädern	50,00%
Allgemeine Rauschgiftdelikte (ohne Handel)	44,51%
Gewaltkriminalität	56,10%
Körperverletzung	26,90%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	30,87%
Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die pers. Freiheit	25,24%
Sachbeschädigung	38,06%

<sup>1</sup> Präferenzdelikte: Delikte, die gehäuft von einer Altersgruppe begangen werden.

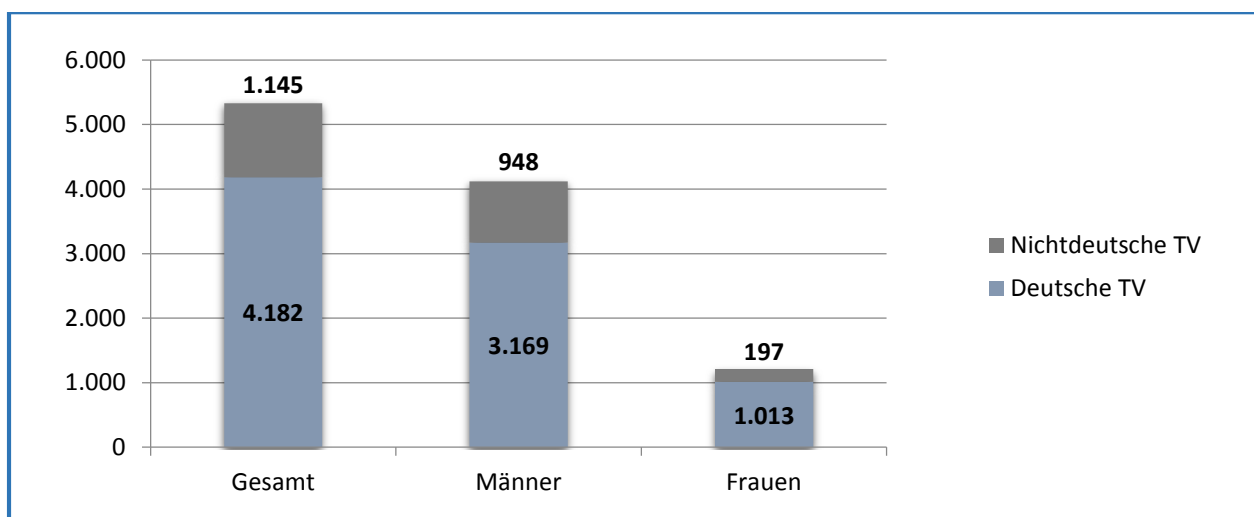
### 4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Kreis Herford beträgt 6,31% (Stand 31.12.2013).

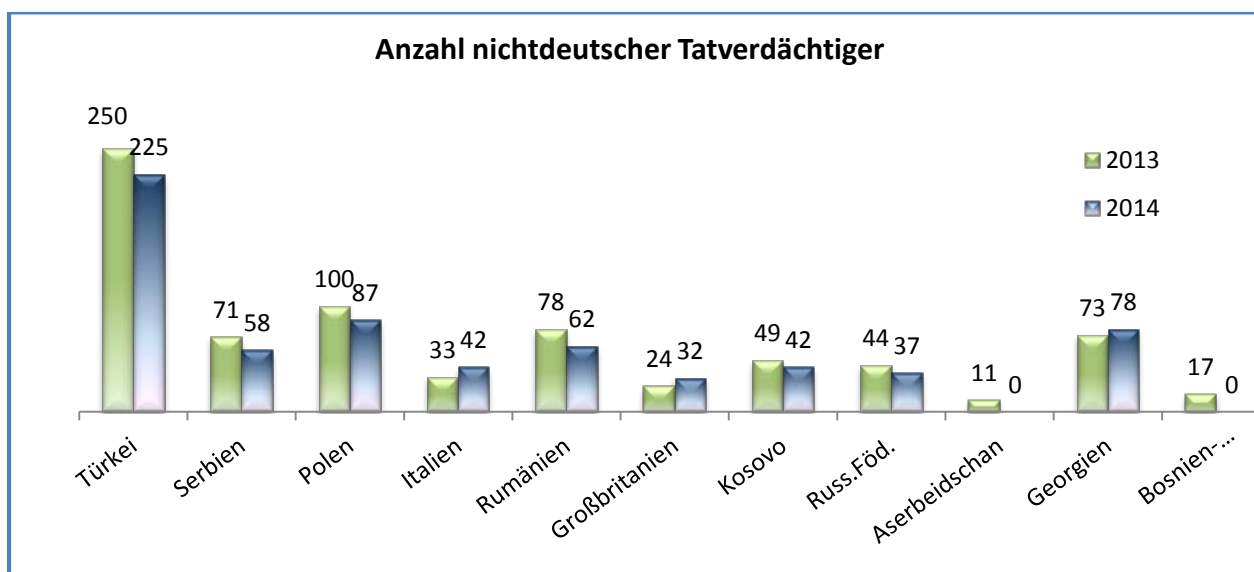
Nicht in dieser Zahl enthalten sind Angehörige der Alliierten Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige, Touristen und Durchreisende sowie illegal aufhältige Personen, da ihr ständiger Aufenthaltsort nicht im Bundesgebiet liegt.

In der KPB Herford wurden 2014 insgesamt 1.145 (Vorjahr: 1.102) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, was einem Anteil von 21,5% entspricht.

Die o. g. ausgenommenen Personengruppen sind hier allerdings enthalten.



Herkunftsländer der nichtdeutschen Tatverdächtigen:



Die 1.145 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen in der KPB Herford hatten für ihren Aufenthalt folgenden Anlass:

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthaltes	Legalere Aufenthalt							Illegaler Aufenthalt
	Anlass des Aufenthaltes	Stationierung s-streitkräfte	Touristen / Reisende	Studenten / Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibende	Asylbewerber	
1145 Nichtdeutsche Tatverdächtige	16	49	44	177	21	199	609	30
Anteil an Gesamtzahl der Tatverdächtigen (5.327)	0,30%	0,92%	0,83%	3,32%	0,39%	3,74%	11,43%	0,56%

Ausgewählte Straftatbestände und Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen:

	Nichtdeutsche TV	Nichtdeutsche TV in %
<b>Straftaten Gesamt</b>	<b>1.145</b>	<b>27,38</b>
<b>Diebstahl (gesamt)</b>	<b>425</b>	<b>44,04</b>
<i>davon Ladendiebstahl</i>	288	55,28
<b>Körperverletzung (gesamt)</b>	<b>193</b>	<b>24,37</b>
<i>davon gefährliche u. schwere Körperverletzung</i>	21	8,43
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>19</b>	<b>24,05</b>
<i>davon Vergewaltigung</i>	6	28,57
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>360</b>	<b>25,9</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>48</b>	<b>12,6</b>
<b>Raub</b>	<b>26</b>	<b>53,06</b>

Anteile der Nichtdeutschen Tatverdächtigen an ausgewählten PKS-Summenschlüsseln	Nichtdeutsche TV	Nichtdeutsche TV in %
<b>Gewaltkriminalität</b> (Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr)	<b>92</b>	<b>28,93</b>
<b>Straßenkriminalität</b> (alle Delikte, die sich im öffentlichen, jedermann zugänglichen Raum ereignen)	<b>91</b>	<b>20,73</b>

## 5 Ausgewählte Deliktsfelder

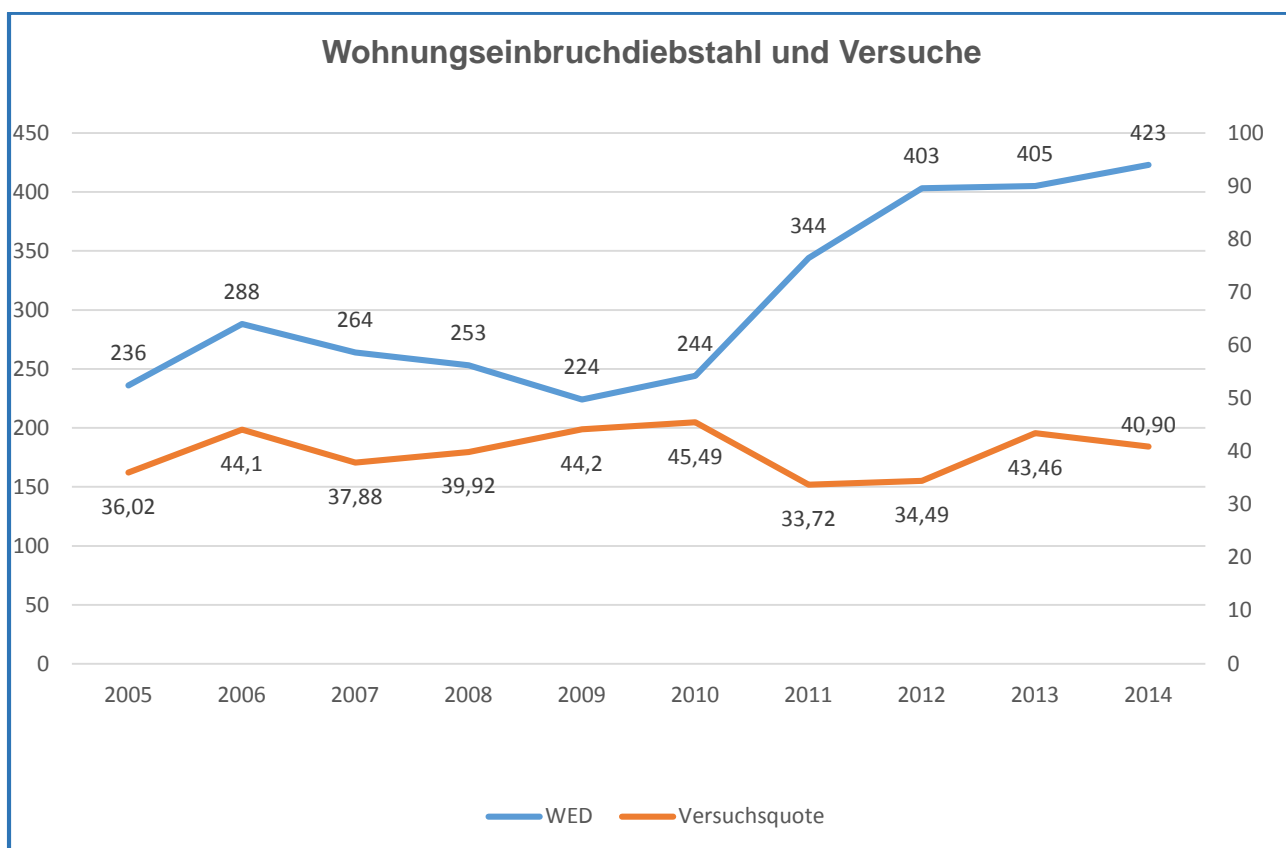
### 5.1 Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls“

Seit 2010 ist ein permanenter Anstieg der Wohnungseinbruchdiebstähle festzustellen. Im Jahr 2014 wurden im Kreis Herford 423 Wohnungseinbrüche registriert und damit wiederum 18 Fälle mehr als im Vorjahr. Damit ist eine seit 2010 anhaltende Entwicklung noch nicht aufgehalten.

Bei 166 dieser Einbrüche handelt es sich um sogenannte Tageswohnungseinbrüche, die im Zeitraum zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr begangen wurden.

Die Aufklärungsquote liegt bei 15,60 % im Kreis Herford, der Landesdurchschnitt beträgt 15,43 %.

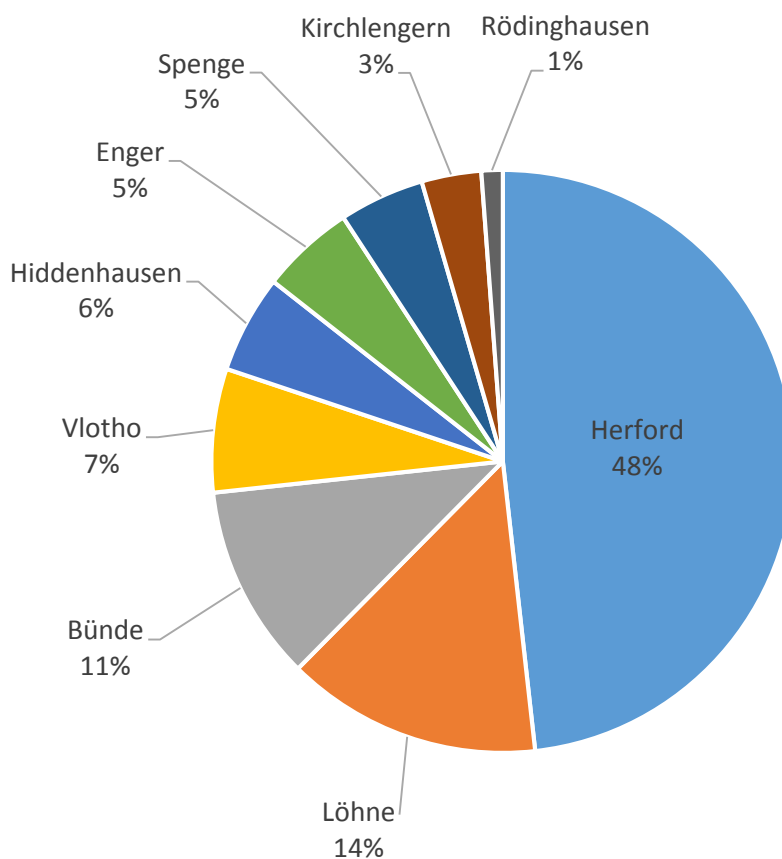
Die Anzahl der Versuche im Bereich Wohnungseinbruchdiebstahl beträgt für den Kreis Herford 173 Taten (40,9 %), landesweit liegt die Quote bei 42,6 %.



Der Schwerpunkt der Wohnungseinbrüche lag 2014 klar im Stadtgebiet Herford, gefolgt von den Städten Löhne und Bünde.

Dieser Erkenntnis Rechnung tragend wurde die Bearbeitung aller Wohnungseinbrüche kreisweit dem in Herford untergebrachten Kriminalkommissariat zentral übertragen.

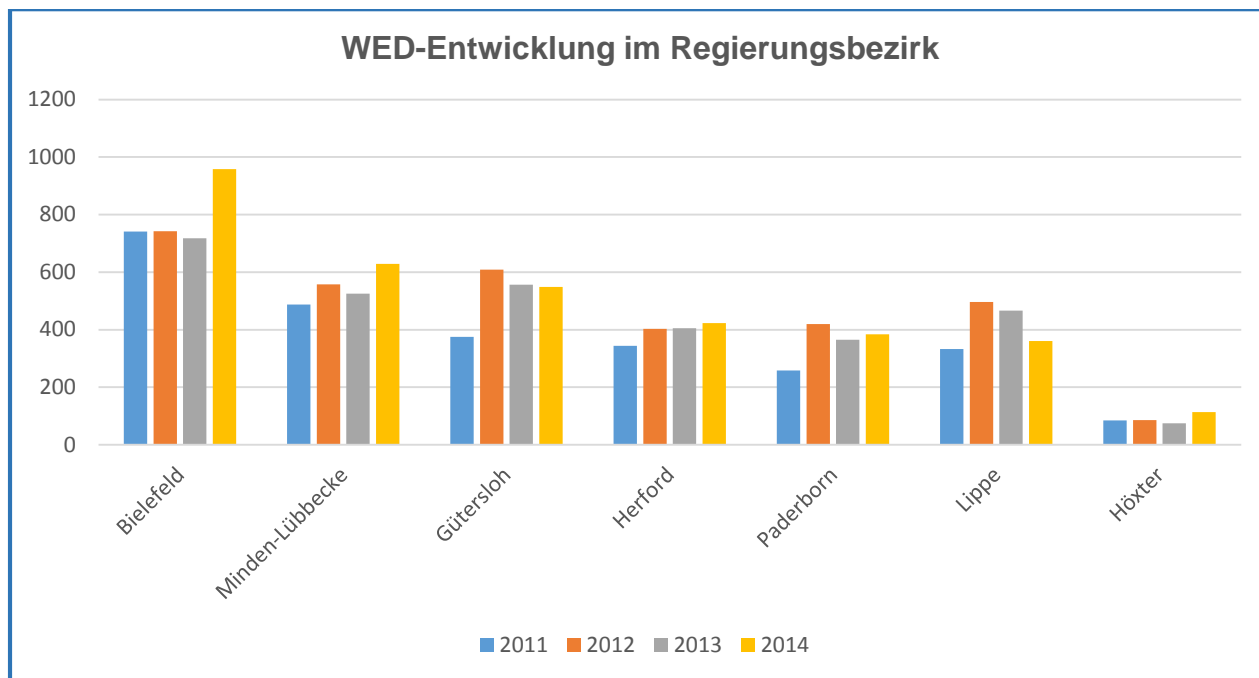
### 423 Wohnungseinbruchdiebstähle nach Gemeinden aufgeteilt



Die KPB Herford geht seit 2012 mit den Konzepten „Riegel vor! Sicher ist sicherer!“ und „Riegel vor! Mobile Täter im Visier“ sowohl präventiv als auch repressiv gegen den Wohnungseinbruchdiebstahl vor. Mit dieser Doppelstrategie konnten zwar noch keine sinkenden Fallzahlen erreicht werden, der teilweise starke Anstieg konnte jedoch abgeschwächt werden.

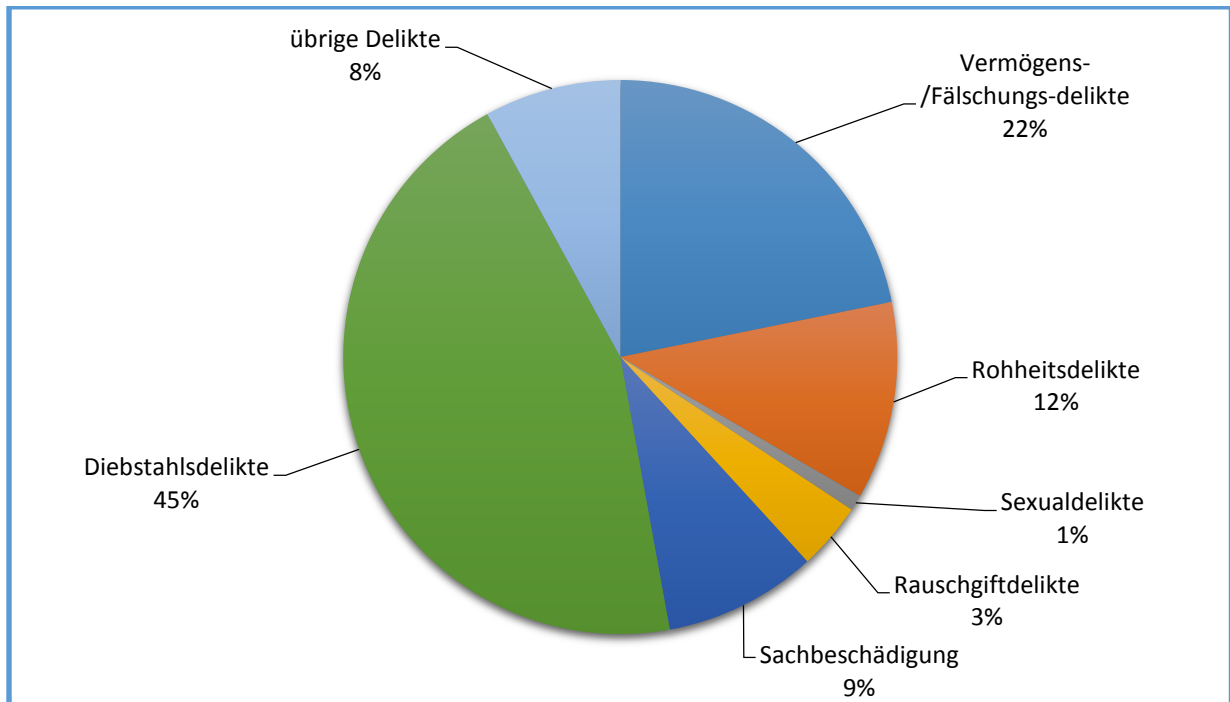


Die Entwicklung in den Nachbarbehörden des Regierungsbezirkes stellt sich folgendermaßen dar:

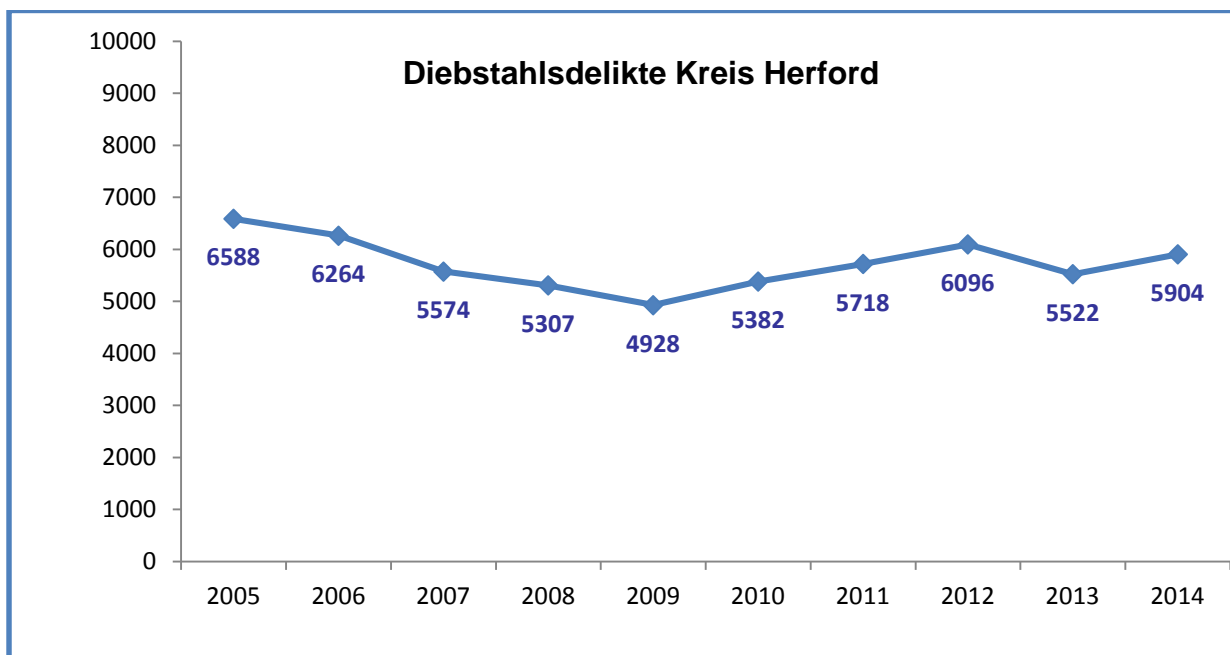


## 5.2 Diebstahl

Die Diebstahlsdelikte dominieren mit 45% Anteil und einer Steigerung um 382 Delikte (6,92%) auf 5.904 Taten an der Gesamtkriminalität auch 2014 die Statistik der KPB Herford.



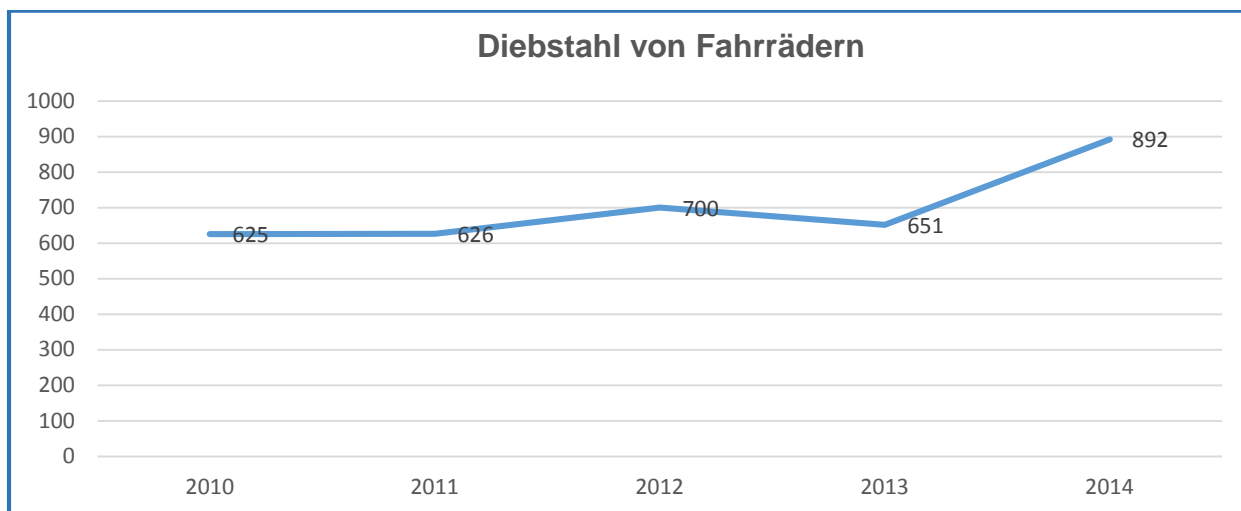
Entwicklung der Diebstahlsdelikte:



### 5.2.1 Fahrraddiebstahl

Die deutliche Steigerung der Diebstahlsdelikte ergibt sich insbesondere durch die Diebstähle an Fahrrädern.

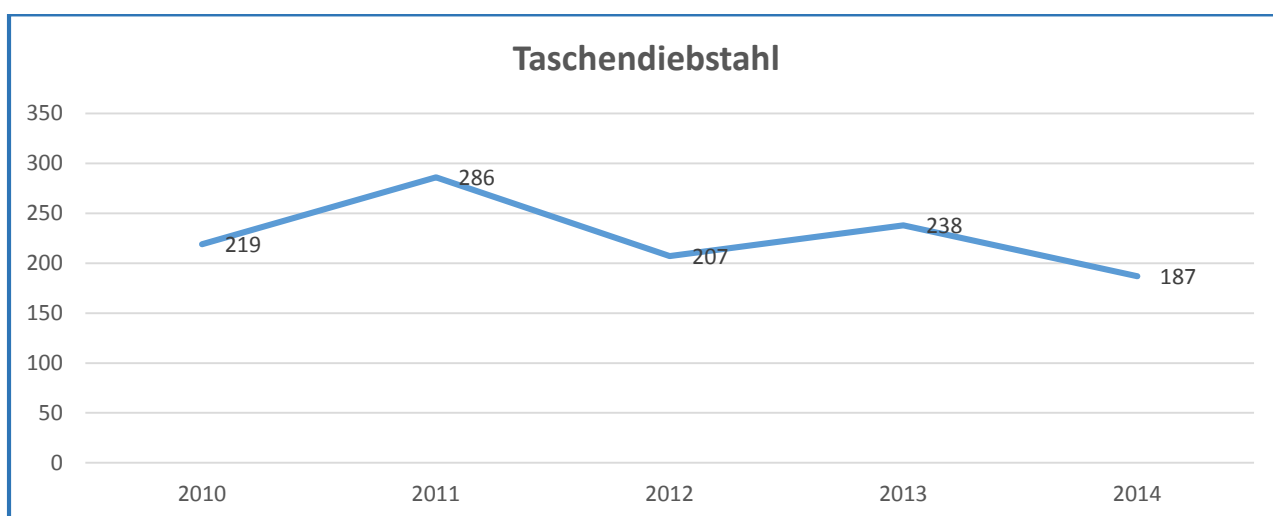
Diese Anzahl hat sich im Jahr 2013 um 241 Delikte (37,02 %) auf 892 Delikte erhöht.



Um der weiteren Steigerung der Diebstähle von Fahrrädern entgegen zu wirken werden im Jahr 2015 Maßnahmen zu dessen Reduzierung ergriffen. Hierunter fallen insbesondere Präventionshinweise zur Fahrradsicherung und Fahrradkontrollen.

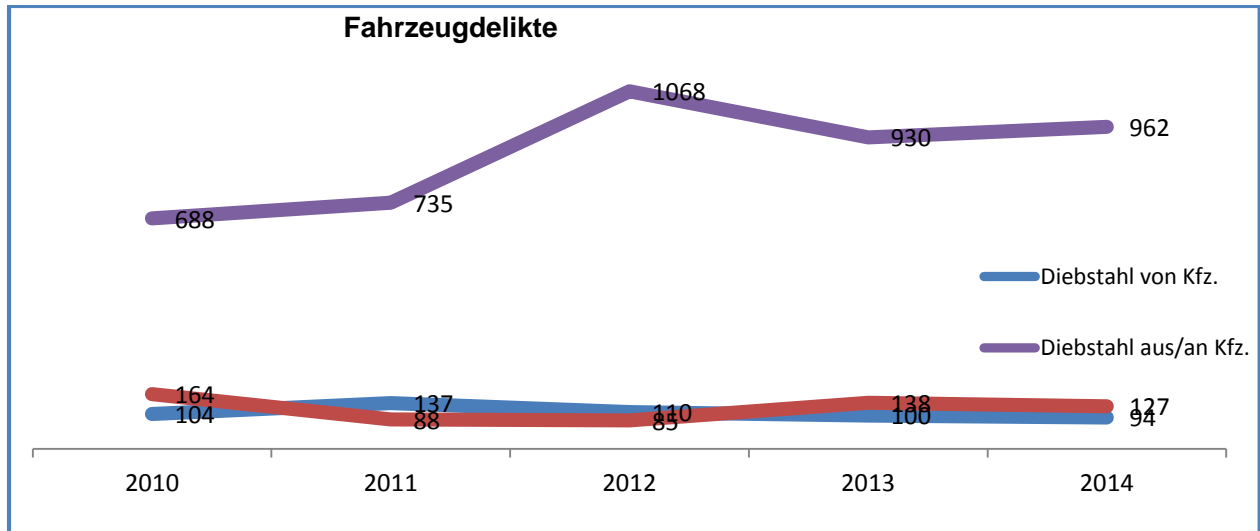
### 5.2.2 Taschendiebstahl

Der Taschendiebstahl ist im Gegensatz zum Landestrend weiterhin rückläufig. Es wurden 187 Fälle bekannt, das sind 51 Fälle (- 21,43 %) weniger als im Vorjahr.



### 5.2.3 Kraftfahrzeugkriminalität

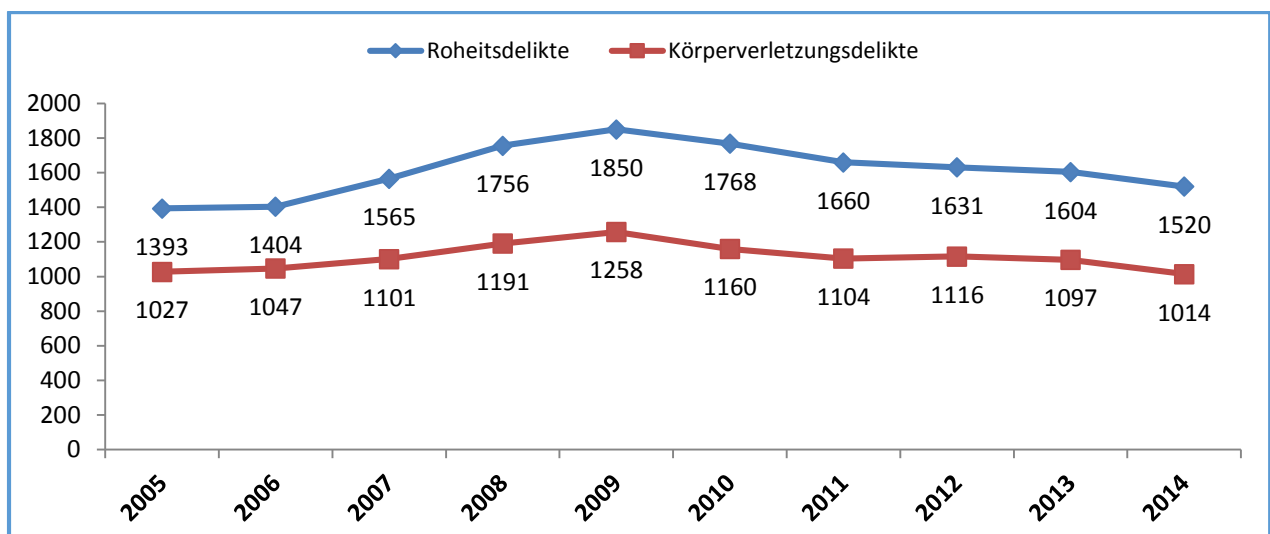
Die Kraftfahrzeugdelikte nehmen neben dem Fahrraddiebstahl einen breiten Raum ein. Schwerpunkt ist hier der Diebstahl an/aus Kfz, wesentlich geringer Zahlen sind beim Diebstahl von Kfz zu verzeichnen.



### 5.3 Rohheitsdelikte

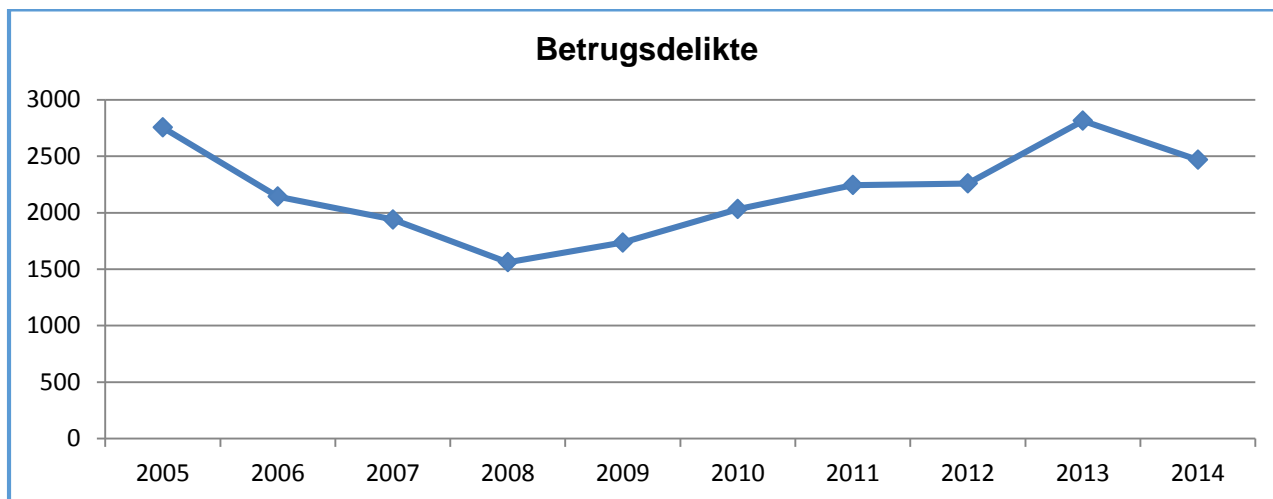
Im Jahr 2014 verringerte sich die Anzahl der Rohheitsdelikte um 84 (-5,24%) auf 1.520 Fälle.

Die Rohheitsdelikte sind dominiert von der Anzahl der Körperverletzungsdelikte. Bei diesen ist in 2014 ein Rückgang der Fallzahlen um 83 Delikte (-7,56%) auf einen Jahreswert von 1.014 Fällen zu verzeichnen. Die leicht gestiegene Aufklärungsquote von 85,39% blieb dabei auf einem ähnlich hohen Vorjahresniveau.



## 5.4 Betrug

In diesem Deliktsbereich ist diesjährig eine Abnahme von 347 Straftaten (-12,32%) auf 2.469 Delikte zu verzeichnen.



## 5.5 Betäubungsmittelkriminalität

Cannabis und Ecstasy sind die am häufigsten verwendeten Betäubungsmittel. Insgesamt ist ein rückläufiger Trend erkennbar. Im Vergleich zu den 383 Delikten im Vorjahr wurden 320 Delikte für das Jahr 2014 festgestellt, das entspricht einem Rückgang von 16,45 %.

Es sind zwei Drogentote zu verzeichnen, 2013 waren drei Tote zu beklagen.

	Heroin	Kokain	Ecstasy	Cannabis
<b>2007</b>	64	14	48	165
<b>2008</b>	28	6	48	191
<b>2009</b>	16	33	60	222
<b>2010</b>	20	6	68	211
<b>2011</b>	6	18	37	189
<b>2012</b>	3	12	63	196
<b>2013</b>	6	39	54	284
<b>2014</b>	6	7	61	246

## **6 Herausragende Delikte und Einsatzlagen**

### **6.1 MK Puls**

Am 10.02.2014, gegen 18.53 Uhr, wurde die Leiche einer 84-jährigen verwitweten Frau in ihrem Haus durch eine 22-jährige Mitarbeiterin eines Pflegedienstes aufgefunden. Das Haus wurde von der Frau allein bewohnt. Aufbruchspuren wurden nicht festgestellt. Sämtliche Behältnisse waren durchsucht worden. Nach bisherigen Erkenntnissen veranlassten ein oder mehrere Täter in der Zeit zwischen 12:15 Uhr und 18:32 Uhr, dass sich die Geschädigte zur Wohnungstür begab und diese öffnete. Sie fügten der Geschädigten noch im Bereich des Hausflures mehrere Stichverletzungen im Bereich des Oberkörpers zu. Die Geschädigte kam zu Fall und verstarb im Hausflur. Anschließend durchsuchten der / die Täter eine Vielzahl von Behältnissen.

Es wurde gegen drei Personen ermittelt, ausreichende Beweise für eine Tatbeteiligung konnten jedoch nicht erlangt werden.

Am 24.09.2014 wurde der Fall bei „Aktenzeichen XY ungelöst“ einer breiten Öffentlichkeit vorgetragen, der Fall ist jedoch immer noch ungeklärt.

Die weitere Sachbearbeitung liegt beim PP Bielefeld.

### **6.2 BAO Dano**

Am 14.03.2014 erhielt die Polizei Herford Kenntnis über ein vermisstes 5-jähriges Kind im Innenstadtbereich Herford. Demnach wurde das Kind letztmalig gegen 15.00 Uhr in der elterlichen Wohnung gesehen und wollte zu dem zur Wohnanlage gehörenden Spielplatz gehen. Als die Mutter gegen 16.00 Uhr dort Nachschau hielt, teilten ihr dort spielende Kinder mit, dass ihr Sohn nicht gesehen wurde. Nach bisherigen Ermittlungen entfernt sich der Junge allein im Allgemeinen nicht weiter als 100 Meter vom Wohnort. In der Nähe der Wohnung befindet sich der Flusslauf der Werre. Erste Suchmaßnahmen unter Einsatz eines Personenspürhundes, eines Mantrailer Hundes und eines Polizeihubschraubers führten nicht zur Auffindung des Kindes.

In den folgenden Tagen wurde mit starken Polizeikräften, Hunden, Tauchern und vielen freiwilligen Helfern nach dem vermissten Dano gesucht. Die Eltern des Kindes wurden polizeilich betreut. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Junge Opfer einer Straftat wurde, wurde mit jedem Tag größer.

Das Interesse der Öffentlichkeit und der Medien war immens.

Durch polizeiliche Ermittlungen ergab sich ein Tatverdacht gegen einen Mann aus Danos Nachbarschaft. Nach seiner Festnahme am 02.04.2014 räumte der Tatverdächtige ein, den Jungen bereits am Tag seines Verschwindens getötet und dessen Leiche versteckt zu haben.

### **6.3 Vermisstenfall Diskothek / BAO Wilhelm**

Seit Sonntag, 02.11.2014 wurden zwei 24 und 26-jährige Männer aus dem Bereich Bünde vermisst. Die beiden Männer waren nach einem Discobesuch nicht an ihre Wohnanschriften zurückgekehrt. Sie waren vermutlich mit dem Pkw des 24-jährigen Vermissten unterwegs.

Als sie auch am Montagmorgen nicht an ihrer Arbeitsstelle erschienen, wurde von den Angehörigen eine Vermisstenanzeige erstattet.

Umfangreiche Suchmaßnahmen blieben ohne Erfolg, eingeleitete Fahndungsmaßnahmen inkl. Öffentlichkeitsfahndung verliefen negativ.

Im weiteren Verlauf konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die beiden Vermissten Opfer einer Straftat geworden waren.

Der Sachverhalt wurde mit regem Interesse in den Medien verfolgt.

Bei einer Hinweisüberprüfung auf ein beschädigtes Verkehrsschild am 11.11.2014 wurde durch einen Streifenwagen der KPB Herford wurde der verunfallte PKW der Vermissten ca. 150 Meter abseits der Landstraße (L557) zwischen Herford und Bielefeld aufgefunden. Im Fahrzeug befanden sich die beiden leblosen Vermissten. Es ist von einem Unfallgeschehen auszugehen. Die Unfallstelle war wegen eines dichten Bewuchses nicht von der Straße oder von der Luft aus einsehbar.

Für den Unfall waren vermutlich nicht angepasste Geschwindigkeit und Alkoholkonsum ursächlich.

### **6.4 Politisch motivierte Straftaten und Versammlungen**

Am Mittwoch, 06.08.2014, um 16.08 Uhr, kam es vor einer Gaststätte in Herford zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Jesiden aus Herford und sechs Personen aus der salafistischen Szene (Tschetschenen und Deutsche), ebenfalls aus Herford. Bei dem Streit unter Einsatz von Flaschen und einem Messer erlitt der Inhaber der Gaststätte, ein 31-jähriger Türke jesidischen Glaubens aus Herford, leichte Schürfwunden am Körper und eine Schnittverletzung am Finger.

Binnen kürzester Zeit versammelten sich etwa 200 Jesiden in Herford und zogen in Gruppen zu 20 bis 30 Personen durch die Innenstadt. Es kam zu Sachbeschädigungen und Körperverletzungsdelikten. Im weiteren Verlauf wurden bei der Ansammlung der Jesiden im Bereich Bielefelder Straße/Hermannstraße ca. 80 Personenüberprüfungen durchgeführt. Sichergestellt wurden neben diversen Schlagwerkzeugen auch eine scharfe geladene Schusswaffe mit Magazin und sechs Schuss Munition.

Etwa 55 Personen fanden sich mit diversen Schlagwerkzeuge (Stöcke, Schaufeln) gerüstet an ihrer Moschee ein, da sie Übergriffe befürchteten.

Im Verlauf der nächsten Tage kam es zu mehreren Demonstrationen in der Herforder Innenstadt und in benachbarten Städten. Auf die teilweise stark emotional aufgebracht

Demonstrationsteilnehmer konnte deeskalierend eingewirkt werden, die Versammlungen verliefen weitestgehend ohne Zwischenfälle.

Die strafrechtlichen Sachverhalte im Zusammenhang mit dem Geschehen werden beim Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld als für den Bereich der KPB Herford zuständige Kriminalhauptstelle bearbeitet.